

№ 101

136

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, 24. März 1914. Abend-Ausgabe.

Gemeindewahlen.

Heute wählte der 2. Wahlkörper. Für den Gemeinderat war ein Mandat im Bezirke Meidling (erledigt infolge Ablebens des Gemeinderates Kern) zu besetzen; Bezirksvertretungswahlen fanden in den Bezirken Margareten, Josefstadt, Alsergrund, Favoriten, Simmering und Fünfhaus statt. Sämtliche Wahlen endeten mit dem Siege der Christlichsozialen Kandidatenliste. Nachstehend das Ergebnis:

Meidling.

Wählerzahl 2948, abgegebene Stimmzettel 1971, hievon leer 59 ungültig 4, also 1908 gültige Stimmen. Gewählt wurde der Christlichsoziale Karl Kronek mit 1565 Stimmen. Der Deutschnationale Josef Sasse blieb mit 322 Stimmen in der Minorität. 21 Stimmen waren zersplittert.

Bezirksvertretungswahlen.

Margareten.

Wählerzahl 3917, abgegebene Stimmzettel 2147, leer 90, ungültig 11, also 2046 gültige Stimmen. Gewählt wurden die Christlichsozialen Arnold Dominik Deutscher mit 1528, Franz Hoffmann mit 1524, Karl Merbau mit 1516, Heinrich Peonik mit 1515, Alfred Seipel mit 1529, Hans Wilhelm mit 1529, Josef Zeuner mit 1526, Johann Zorn mit 1523 Stimmen. Die Kandidaten der deutschen Freiheitspartei Karl Bock, Anton Rosen, Zeno Neumann, Gustav Mallat, Ferdinand Henneberg, Josef Wöb, Dr. Bernhard Singer und Ferdinand Schwarz erhielten 248 bis 264 Stimmen, die Sozialdemokraten 149 bis 152 Stimmen, 422 Stimmen waren zersplittert.

Josefstadt.

Wählerzahl 3386, abgegebene Stimmzettel 1896, hievon leer 32, ungültig 6, also 1858 gültige Stimmen. Gewählt wurden die Christlichsozialen Franz Gern mit 1290, Robert Kaspar Heim mit 1282, Josef Hertl mit 1308, Emanuel Kaller mit 1307, Anton Kapfinger mit 1285, Josef Koch mit 1297, Hugo Sturab mit 1284 und Rudolf Vieröckl mit 1291 Stimmen.

Die Deutschnationalen Johann Feldmann, Johann Füssel, Franz Gürtelschmid, Dr. Franz Hansjell, Josef Hödl, Josef Höring, Josef Locker und Rudolf Tomaschek erhielten 245 bis 286 Stimmen;

Die Fortschrittlichen Ernst Zuwa, Emanuel Beranek, Heinrich Dutka, Franz Josef Fritsch, Eduard König, Johann Kgaus, Franz Ludwa und Konrad Süßmayer erhielten 230 bis 243 Stimmen. 268 Stimmen waren zersplittert.

Alsergrund.

Wählerzahl 5207, abgegebene Stimmzettel 3482, hievon leer 50 ungültig 25, also 3407 gültige Stimmen. Gewählt wurden die

Christlichsozialen Johann Czermak mit 2037, Hugo Gerasch mit 2123, Engelbert Harrer mit 2110, Josef Jungwirth mit 2113, Dr. Ignaz Stowasser mit 2104, Josef Kripal mit 2091, August Miklas mit 2055, Adolf Steinfeldler mit 2090, die Kompromißkandidaten Dr. Karl Mohilla mit 2136 und Karl Lüschnier mit 2132 Stimmen.

Die Kandidaten der deutschen Freiheitspartei Viktor Schidl, Rudolf Forster, Wilhelm Kopka, Artur Weidinger, Alfred Lotties, Julian Pichler, Johann Drabek, Karl Schetola, Alarich Ludwig Siller und Robert Winkler erhielten 1181 bis 1246 Stimmen, 278 Stimmen waren zersplittert.

Favoriten.

Wählerzahl 2238, abgegebene Stimmzettel 1259, hievon leer 80, ungültig 5, also 1174 gültige Stimmen. Gewählt wurden die Christlichsozialen Georg Bernt mit 1090, Karl Blüml mit 1085, Johann Cymbal mit 1090, Anton Gappmeier mit 1078, Franz Gundacker mit 1083, Oskar Honauer mit 1078, Johann Honsa mit 1079, Leopold Hruza mit 1114, Vinzenz Schwalm mit 1075 und Stephan Semrad mit 1090 Stimmen. Eine deutschnationale Kandidatenliste vereinigte 8 bis 26 Stimmen auf sich. 150 Stimmen waren zersplittert.

Fünfhaus.

Wählerzahl 1753, abgegebene Stimmzettel 976, hievon leer 31 ungültig 3, also 942 gültige Stimmen. Gewählt wurden die Christlichsozialen Emanuel Hudetz mit 893, Anton Köhler mit 900, Josef Kopetsky mit 903, Franz Maronek mit 896, Franz Pakesch mit 895, Josef Weinheimer mit 894, Ignaz Wobransky mit 893, Heinrich Mayer mit 894, die ~~Deutschnationalen~~ ^{Kompromißkandidaten} Ferd. Schwarzinger mit 894 und Karl Windholz mit 892 Stimmen. 143 Stimmen waren zersplittert.

Das Skrutinium im Bezirk Simmering ist noch im

Gange; der Bericht dürfte ungefähr in einer Stunde folgen

Das Museum der Stadt Wien bleibt am Mittwoch den 25. d. M. für den Besuch des Publikums geschlossen.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 24. März.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Schmid werden für Perialherstellungen im städtischen Schnelgebäude 4. Bezirk Kborngasse 10 4080 K bewilligt.

Die Umpflasterung der Antshausgasse zwischen der Bräuhausgasse und der Margaretenstraße im 5. Bezirk wird mit den Kosten von 5100 K genehmigt.

Für die Umpflasterung der Fahrbahn an der Kreuzung der Bäckerstraße mit der Postgasse im 1. Bezirk werden 5500 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Schreiner wird die Herstellung eines Kleinschlagpflasters in der Karmeliterhofgasse im 15. Bezirk zwischen der Mariabilferstraße und der Viktoriagasse mit den Kosten von 16.600 K genehmigt.

StR. Wippel beantragt die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Standlitzgasse und in einem Teile der Neillreihgasse im 10. Bezirk mit den Kosten von 600 K. (Ang.)

StR. Braun beantragt den Ankauf der dem Anton Sebl gehörigen an der Kaiser Eberadorferstraße gelegenen Liegenschaft k.Z. 175 und 176 Grundbuch Simmering im Ausmaße von 625 m² aus dem Pauschalpreis von 17.000 K. (Ang.)

Das von StR. Schreiner vorgelegte Projekt für die Herstellung eines Kleinschlagpflasters in der Gasterleingasse zwischen der Mariabilferstraße und Viktoriagasse wird mit den Kosten von 18.600 K genehmigt.

StR. Wippel beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Dampf-, Sicoardburg-, Leeb- und Van der Müllgasse im 10. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird das Projekt für den Kanalbau am Rennweg von Neumarkt bis zur Salesianergasse im 3. Bezirk mit den Kosten von 60.000 K genehmigt.

Das von StR. Knoll vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Obermayer- und Schleifgasse von der Brännerstraße bis zur Riskagasse im 21. Bezirk wird mit den Kosten von 21.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll werden die kürzlich vom Armeniinstitute Floridsdorf vorgenommenen Sektionsfunktionärwahlen bestätigt.

Das von StR. Grünbeck vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Rosensteingasse zwischen der Blumengasse und Leopold Ernstgasse sowie für den Kanalbau in der Leopold Ernstgasse und Rosensteingasse von der Rokitanzky- bis zur Schumanngasse im 17. Bezirk wird mit den Kosten von 28.000 K genehmigt.

StR. Fraß beantragt die Einführung der Gassenbeleuchtung in der Lerchenfelderstraße und Errichtung von 6 neuen ganzröhrenigen und 11 halbröhrenigen Hängeglühlicht-Doppelarmen mit den Kosten von 3000 K. (Ang.)

Ein Erholungsheim für städtische Beamte in Arbe. Der Stadtrat beschloß in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer den Bau eines Erholungsheims für die Angestellten der Gemeinde Wien in Arbe und genehmigte das von den städtischen Aemtern vorgelegte Projekt. Mit der Ausführung dieses Baues wird ein neuerlicher Beweis der außerordentlichen Fürsorge erbracht, welche die Gemeinde Wien ihren Angestellten zuteil werden läßt; es wird aber durch den Bau des Erholungsheims auch in nationaler Beziehung in außerordentlich ersprießlicher Weise gewirkt, da hiedurch wieder ein Stützpunkt für die Deutschen an den Gestaden unserer schönen Adria geschaffen wird.

Der Gemeinderat hat bekanntlich bereits im Jahre 1909 Grund auf der Insel Arbe erworben und die Wahl des Bauplatzes für das projektierte Erholungsheim fiel zuerst auf eine Grundfläche auf dem Kokoschizza. Dieser ist ganz bewaldet, müßte also, um den erforderlichen Baugrund freizulegen ausgerodet werden. Da Baumbestände auf den dalmatinischen Inseln mit Recht als etwas sehr kostbares gelten, so ist es begreiflich, wenn von der Schaffung eines nur unter Opfern an Bäumen zu gewinnenden Bauplatzes abgesehen wurde. Der Kokoschizza Hügel steigt auch ziemlich stark an, so daß enorme Erdbewegungen notwendig gewesen wären. Es ist nunmehr ein von einem Privaten erworbener Baugrund in Aussicht genommen, westlich von der nach Kapor führenden Straße, woselbst das Heim in dominierender Stelle mit herrlichem Ausblicke auf die Stadt Arbe und das Meer am schönsten erbaut werden kann.

Nach dem vorliegenden Projekte soll das Erholungsheim zwei Stock hoch, dem Stile der Landschaft angepaßt, mit Terrassen, Veranden und Balkonen hergestellt werden. Die Kosten des Gebäudes, welches 50 bis 55 Gassen Platz bieten wird, sind mit 350.000 K veranschlagt. In dem Hause sollen nicht bloß Beamte des Magistrates und der städtischen Aemter sondern auch Unterbeamte und Diener, ferner die Angestellten der städtischen Unternehmungen untergebracht werden. Es werden deshalb die städtischen Gaswerke, die Elektrizitätswerke und die Straßenbahnen Zuschüsse von je 50.000 K für den Bau leisten. Die im Heime Unterkunft findenden Beamten und Diener werden mäßige Beiträge zu entrichten haben, wodurch ein Teil der Betriebskosten heringebracht wird. Den erholungsbedürftigen Beamten werden vom Vereine der Beamten der Stadt Wien, welcher einen eigenen Wohlfahrtsfonds besitzt, Reisezuschüsse gewährt werden, so daß hiedurch der Besuch des Erholungsheims außerordentlich gefördert werden kann.

Die näheren Bestimmungen betreffs der Verwaltung und Benützung des Erholungsheims werden durch ein Statut getroffen werden, welches der Stadtrat zu erlassen hat. - Diese Vorlage wird dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung beschäftigen.

Bezirksvertretungssitzungen. Die Bezirksvertretungen Mariabilf und Floridsdorf halten am Donnerstag, den 26. d.M., die Bezirksvertretung Währing am 27. d.M. eine Sitzung ab.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte wurde vom Obersanitätsrat Oberstadtphysikus Dr. Böhm der Sanitätshauptrapport für den Monat Februar 1. J. erstattet. Der Krankenstand sowohl wie die Sterblichkeit haben im Berichtmonate eine ziemlich bedeutende Steigerung erfahren, wenn auch manche Gesamtziffern geringer sind als im Vormonate, was sich daraus erklärt, daß der Februar um 3 Tage kürzer ist als der Jänner. In die armenärztliche Behandlung sind 12.259 Fälle gegen 13.048 im Vormonate und 13.561 im Februar des Vorjahres zuzuwachsen, wobei eine starke Verbreitung der Krankheiten der Atmungsorgane zu verzeichnen war. Auf die verschiedenen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 3765, auf jene der Verdauungsorgane 1155, auf Lungentuberkulose und Skrophulose 836 Fälle. Der Stand der Infektionskrankheiten war der Jahreszeit entsprechend hoch. Es wurden 618 Fälle gegen 657 im Vormonate und 685 im Februar des Vorjahres gemeldet, u. zw. an Scharlach 342, Epythierie 248, Abdominaltyphus 9, Wochenbettfieber 10, Ägyptische Augenentzündung 9. Die Sterblichkeit war zwar geringer als im Durchschnitt der letzten vier Jahre entspricht, es sind jedoch durchschnittlich täglich um 9 Personen mehr gestorben als im Vormonate, so daß gegen den Jänner ein ziemlich bedeutender Anstieg zu verzeichnen war. Es starben 2901 Personen gegen 2926 im Vormonate und 3076 im Februar des Vorjahres. An der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 49,84, das weibliche mit 50,16 Prozent beteiligt. - Im Berichtmonate wurden 37 gerichtliche und 75 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen. - Im Anschluß an die Sitzung hielt der Direktor der k.k. Leptostoffgewinnungsanstalt Regierungsrat Dr. Paul einen Vortrag „Ueber Vakzine-Immunität und mikrobiologische Variola-Diagnose“.

Erledigte Stellen von katholischen Religionslehrern. Im Wiener Schulbezirke kommen 3 Stellen von eigenen Religionslehrern für den katholischen Religionsunterricht an Bürgerschulen im 17. und 18. Bezirk zur Besetzung. Die an den Stadtrat zu richtenden Gesuche sind bis längstens 15. April zu überreichen.